

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 42  
  
**Rubrik:** Blick in unsere Gazetten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



*Blick in unsere  
Gazetten*



**Gesamtwelthisterie  
und  
Kernaffeninferno**

*Druckfehler erspart Kommentar:*

...ungen weinende Professor  
... w. v. Meyue besand. Es war dies für die da-  
malige Zeit ein Ereignis, denn diese unter dem  
Namen „Ulsteins Weltgeschichte“ be-  
kannte Darstellung der Gesamtwelthisterie war  
nicht wie ihre vielen Vorgänger lediglich auf  
Kriegs- und Staatsgeschichte eingeteilt, um

*Das heißt denn doch, den Raketenbock zum Welt-  
raumgärtner machen:*

Mit einem alten Raddampfer fuhren englische  
Atomgegner nach Schottland ins Holy Loch,  
wo amerikanische U-Boote mit Polaris-Raketen  
bestückt stationiert sind, um gegen jede nukleare  
Rüstung zu protestieren. Die Protestfahrt, die  
eher einem Sonntagsausflug glich, verlief ohne  
Zwischenfälle.

*Verwedelungstaktik wie eh und je:*

... Simeit mit amerikanischen Offizieren ge-  
stattet. — Die Abendsitzung der Nato-Konferenz in  
Ottawa ging am Mittwoch zu Ende, ohne daß Frank-  
reich Einwände gegen die Pläne für die interalliierte  
Atomkraft in der Nato erhob. Die Verteidigungs-  
politische Debatte der Konferenz konnte damit  
schon am ersten Tage abgeschlossen werden.

*Hoffentlich klapp't ohne allzuviel Gegacker:*

Im Rahmen dieser Massnahmen  
wird der Verkehrsminister nächstens  
einen Gesetzesvorschlag über die Re-  
vision des Strassengesetzes legen.

*Es mag ja sein, daß man in dieser krausen Welt ge-  
wisse Verhandlungen nüchtern nicht mehr erträgt:*

**Die Minister betonten ihre Absicht, an den  
bevorstehenden Verhandlungen im Gatt in  
Genf voll teilzunehmen.**

*Acht Ferkel je Wurst: das wird eine schöne Schwei-  
nerei geben:*

... taten irgendeines mitgeteilt: «Der Partei-  
freund Ernst Theurkauf verpflichtet sich,  
die Mastdauer im Maststall auf neun Monate  
zu senken und seine Ehefrau als Mitglied für  
die Partei zu werben. Der Parteifreund  
Fehlauer verpflichtet sich, pro Sau und  
Wurst acht Ferkel aufzuziehen und seine  
Ehefrau als Mitglied für die Partei zu  
werben.»

*Drum sofort zu Gegenmaßnahmen inklusive Wurst  
geschritten:*

Auf Antrag der Petitionskommission wurden zwei  
Petitionen abgelehnt, die den Abbau der «Wurst» und  
die Hebung der Bundesbeamten zum Gegenstand haben

*Endlich ein Eingeständnis, worum es einem letzten  
Endes eigentlich geht:*

... der Literaturkritik sind schwer zu  
schreiben.» Von der schlechten Substanz dieser ge-  
wiß so schmerzlichen wie allgemeinen Feststellung  
leben seit langem die fast tiefschürfenden Ge-  
spräche der vielen um das Wohl des Abendlandes  
und des eigenen Ladens ehrlich besorgten Geister.  
Die Wissenden! Sie wissen immer zum etwas

*Eine neue Handgranatensorte?*

... magen, nicht beantwortet. So  
kam der Tag heran, an dem auto-  
matisch die Aktion anlaufen  
sollte. Diese konnte nur dann  
eine Gefahr werden, wenn sie  
von Orangen der russischen  
Armee aktiv unterstützt würde.

*Ausgrabungen, die nicht nach jedermanns Geschmack  
sind:*

Sir Winston Churchill ist als amerikanischer  
Indianer anerkannt worden. Der Landeskongreß der  
amerikanischen Indianer gab bekannt, daß der ehe-  
malige britische Premierminister nun ein «direkter  
Nachkomme des Stammes der Irokesen» ist und  
diese Ehrung angenommen habe. Winston Chur-  
chills indianische Vorfahren waren jüngst, im Ge-  
folge des Antrags vor dem amerikanischen Kongreß,  
Churchill zum amerikanischen Ehrenbürger  
zu ernennen, ans Tageslicht gebracht worden.

*Ja, wenn doch die Weißen in Südafrika Weise  
wären!*

Vor einem Jahrzehnt spielte der Fußball in  
Südafrika noch keine große Rolle. Er führte viel-  
mehr ein Schattendasein neben dem Rugby. Nun  
hat das, nicht zuletzt dank der großen Begeisterung  
der Schwarzen für den Fußball, stark geändert. Es  
entstanden nicht nur Hunderte von Fußballclubs  
für Schwarze, sondern auch ungezählte für Weiße  
und «Farbige», d. h. Mischlinge. In der Native  
Area, das heißt in den Bantustans...

*Eine Nebileserin erschrak ob dieser Formulierung:*

chen. Die Generäle äußerten vor einem Kongreßaus-  
schuß die Meinung, auch wenn eine derartige Waffe  
keine Vorteile gegenüber Bomben geringerer Spreng-  
kraft biete, sei der Bau einer Superbombe aus psy-  
chologischen Gründen notwendig, um das Gleich-  
gewicht des Schreckens zu wahren.

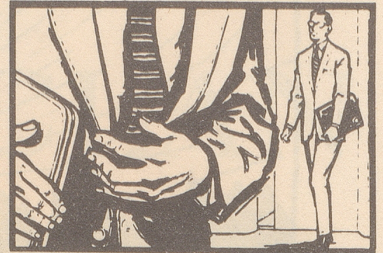
*Und sie brachte in vier Zeilen unter, was sie sich  
dachte:*

«Ein Gleichgewicht des Schreckens ist zu wahren?  
Warum denn nicht ein Gleichgewicht in Frieden?  
Das erste brächte uns entsetzliche Gefahren,  
Das zweite wohl beinah ein Paradies hienieden.»

*Auf jeden Fall gehen wir wohl alle mit Dean Rusk  
einig:*

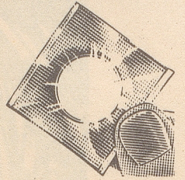
In einer Rede vor der Jahreskonferenz für inter-  
nationale Angelegenheiten gab Rusk seiner Über-  
zeugung Ausdruck, daß die Führer der So-  
wjetunion mit den Vereinigten  
Staaten einig darüber seien, daß die Verhin-  
derung eines Kernaffeninfernos im gemein-  
samen Interesse liege.

**Sie gehen heute an  
eine Besprechung, aber:**



**MAGENBRENNEN**

**Eine einzige  
Magbis-  
Magenpastille  
bringt sofort  
Erleichterung**



Sie kommen spät von der Arbeit nach Hause  
und haben keine Zeit in Ruhe zu essen.  
Resultat: Unbehagen, Magenbrennen, alle  
Symptome einer Ver-  
dauungsstörung.  
Eine einzige MAGBIS-  
Pfefferminz - Magen-  
pastille bringt sofort  
Erleichterung. Einzeln  
verpackt, angenehmer  
Geschmack, praktisch  
zum Mitnehmen.

Fr. 2.10  
in Apotheken  
und Drogerien.



**MAGBIS** Trade Mark  
**Pfefferminz-Magenpastillen**



**Nebelspalter  
Bestellschein**

Für Neu-Abonnenten  
Der /Die Unterzeichnete bestellt den Nebel-  
spalter 6/12 Monate und zahlt den Abonne-  
mentspreis, auf Postcheckkonto IX 326, an  
Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

*Gratiszustellung im November*

Abonnementspreise:  
Schweiz: 6 Mte. Fr. 15.- 12 Mte. Fr. 28.-  
Ausland: 6 Mte. Fr. 20.- 12 Mte. Fr. 38.-

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Abonnement für \_\_\_\_\_ Monate

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden